

# V A O V A O MALAGASY

BULLETIN DE LA FONDATION AVENIR MADAGASCAR



**EDITORIAL** Die Stiftung Zukunft Madagaskar kann auf ein intensives 2016 zurückschauen. Mit der Erweiterung des Stiftungsrates wurden auch die Ressorts optimal zugeteilt. Die ESSVA, unser wichtigstes Projekt, erlebt eine bedeutende Weiterentwicklung. Die Verantwortlichen erarbeiten eine Masterausbildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, welche ein aktuelles, wachsendes Bedürfnis in Madagaskar abdeckt. Bei der ESSVA haben diesen Frühling die Anmeldungen alle Erwartungen übertroffen, so dass erstmals ein Numerus Clausus eingeführt werden musste. Umso wichtiger ist es nun, die zurückgestellte Erweiterung der Räumlichkeiten voranzutreiben, so dass diese 2017

abgeschlossen werden kann.

In Antania ergibt sich eine neue Ausgangslage, da auf dem Fluss Onive eine Staumauer für ein Wasserkraftwerk erstellt werden soll. Durch den Stausee sind Auswirkungen auf unsere Tätigkeit zu erwarten. Der aktuelle Stand der Umsetzung ist uns nicht bekannt, da die Informationen nur sehr spärlich fließen. Wir hoffen jedoch, dies mit gezielten Anfragen zu verbessern. Wir wollen an unserem Projekt festhalten, sind uns jedoch bewusst, dass durch die neue Situation Anpassungen notwendig werden.

Aktuell wird ein internationaler Kongress in Madagaskar durchgeführt, an dem die Professoren und Studenten der ESSVA sich stark beteiligen. Die Studenten werden im Folgenden darüber berichten. BS

## 45. JAHRESVERSAMMLUNG DER FRANKOPHONEN PRESSE IN ANTSIRABE : EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE ESSVA

Die Studierenden der ESSVA im 3. Lehrgang für Journalismus sind während der fünftägigen Jahresversammlung der frankophonen Presse an vorderster Front dabei. Diese findet im November im „Hotel des Thermes“ von Antsirabe statt. Die Aufgabe der Studierenden ist es, die verschiedenen Workshops zu begleiten und täglich aktuelle Berichte für die Tagespresse zu erstellen. Zur Vorbereitung wurden sie von erfahrenen Dozenten professionell begleitet.

Ebenso werden die Studierenden der Bereiche Hotellerie und Gastronomie des 2. und 3. Lehrgangs geschult, damit diese das Team im „Hotel des Thermes“ in der Küche wie auch im Service unterstützen können. Die Studierenden werden beim Empfang wie auch während des Aufenthaltes von rund 300 frankophonen Journalisten aus allen Regionen der Welt aktiv sein. Im Weiteren wird das Personal der Hotels wie auch die Fremdenführer durch vier Professoren der Studiengänge Hotellerie und Gastronomie auf den grossen Anlass vorbereitet.

### Eine grosse Chance für die ESSVA

Einige Studentinnen der ESSVA, welche oft an offiziellen Veranstaltungen der Schule mitarbeiten, werden auch für die Jahresversammlung tätig sein. Diese Veranstaltung

findet in der ganzen frankophonen Welt Beachtung und ist somit eine riesige Chance für die ESSVA, sich in einem internationalen Umfeld zu profilieren. Die Teilnahme an diesem Anlass ist für die Studierenden eine Möglichkeit, von der andere Schulen nur träumen: sie können inmitten von lokalen und ausländischen Fachleuten von deren Knowhow profitieren. Die Studierenden können das Gelernte in der Praxis anwenden und beweisen, dass sie für das Berufsleben bereit sind.

Mathieu Andriatahiana und Sarobidin'ny Aina Nomenjanahary



Beim Drehen einer Reportage

## VIER DOZENTEN DER STUDIENRICHTUNG HOTELLERIE UND GASTRONOMIE DER ESSVA WERDEN DURCH DIE INT. ORGANISATION DER FRANKOPHONEN (OIF) ZERTIFIZIERT

Die Höhere Fachschule von Vakinankaratra (ESSVA) ist Mitglied der Vereinigung der Nationalen Bildungsorganisationen in Hotellerie, Gastronomie und Tourismus (CONFHORT). In Zusammenhang mit der Jahresversammlung der frankophonen Presse, welche in Madagaskar stattfindet, wurden Lehrkräfte der Studienrichtung Hotellerie und Gastronomie der ESSVA ausgewählt, den „Lehrgang zum Dozenten im Bereich Hotellerie“ zu besuchen.

Da für die 45. Jahresversammlung, welche dem Treffen der Staatschefs in der Hauptstadt vorausgeht, unzählige Vorbereitungen notwendig sind, bildet die CONFHORT Fachspezialisten im Bereich Hotellerie, Gastronomie und Tourismus aus. Das Ziel ist es, den lokalen Akteuren das Know-How für die Durchführung solcher Veranstaltungen zu vermitteln. Dieser 3-wöchige Kurs fand vom 26. Mai bis 17. Juni in Antananarivo statt.

Der Schwerpunkt der ersten Woche lag auf der Beherrschung der französischen Sprache, jener der zweiten Woche auf dem Tourismus und jener der dritten Woche auf der praktischen Anwendung. Diese 3. Woche fand am nationalen Institut für Tourismus und Hotellerie INTH in Ampefiloha statt.

### Umsetzung des Gelernten

Vier Ausbildner der Studienrichtung Hotellerie und Gastronomie wurden durch die Internationale Organisation der Frankophonen (OIF) zertifiziert: Oberkellner Mamisoa Maurice Rafaliarinjaka,

die Küchenchefs Muriel Ramananjanahary und Nadia Rahariniaina und die Hotelfachfrau Miah Mahefarison. Diese Spezialisten stellen sicher, dass das Personal des „Hotels des Thermes“, in welchem der 4-tägige Kongress stattfindet, entsprechend ausgebildet wird.

Auch wurden 35 Studierende der Richtungen Hotellerie und Gastronomie des 2. und 3. Lehrgangs der ESSVA engagiert, um das Team des „Hotels des Thermes“ für diesen Anlass zu verstärken.

*Angelina Narindra, Tiavina Herimanjaka*



Die Terrasse des „Hotels des Thermes“ im kolonialen Stil. Das Hotel ist bekannt für die Beherbergung des Königs von Marokko Mohammed V mit seinen Angehörigen, inklusive des zukünftigen Königs Hassan II, während des Exils 1955.



Ausbildung im Bereich Hotellerie an der ESSVA durch den zertifizierten Studienleiter (OIF)



Studierende der Richtung Hotellerie und Gastronomie bereiten sich auf den Jahreskongress der frankophonen Presse vor.

## BEGINN DES STUDIENJAHRES 2016-2017 AN DER HÖHEREN BERUFSSCHULE VON VAKINANANKARATRA (ESSVA)

### Die neuen Studenten

Der Unterricht für die neuen Studenten begann am 17. Oktober während diejenigen des zweiten und dritten Jahres bereits zwei Wochen früher begonnen hatten. Die Anfänger entdeckten somit eine neue Welt, jene einer höheren Bildungseinrichtung, welche eine breite Palette hochstehender Ausbildungsgänge nach dem französischen System „Licence-Master-Doctorat LMD“ anbietet. Am ersten Unterrichtstag wurden die Neankömmlinge im grossen Auditorium versammelt, wo sie mit den Regeln und dem Betrieb der ESSVA bekannt gemacht wurden, also mit der erwähnten neuen Welt, die es zu entdecken gilt! Pater Rektor Edmond Rakotondramanana und Programmdirektor Jeannot Ranaivo leiteten die Informationssitzung.

Da die Schülerzahl dieses Jahr zugenommen hat, wurden die verfügbaren Plätze begrenzt, um eine Überbelegung zu vermeiden. Die Verantwortlichen hatten mit der Aufnahme von knapp 200 Schülern gerechnet. Schliesslich wurden es über 300, deshalb mussten sie in einigen Lehrgängen die Einschreibungsmöglichkeiten begrenzen. Im Ganzen werden es im Jahr 2016-2017 also 600 Studierende sein.



Ein neues Leben im Rhythmus des akademischen Kalenders

### Pädagogisches Atelier

Am 1. Oktober nahmen an die 70 Professoren - sowohl jene vom internen Lehrkörper wie auch Gastprofessoren - am jährlichen Pädagogischen Atelier in den Räumlichkeiten der ESSVA teil. Das Rektorat, sämtliche Verantwortliche der verschiedenen Diplomabteilungen, sowie alle weiteren Lehrpersonen und das technische Personal der ESSVA waren präsent. Mehrere Fragen zu pädagogischen Aspekten sowie Fragen zu administrativen und logistischen Bereichen wurden diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Begleitung und Auswertung der Abschlussarbeiten gewidmet. Weiter wurde die Eröffnung des Masterprogramms für nachhaltige Entwicklung angekündigt.

Die Ankündigung, dass die ESSVA im November 2016 am Jahreskongress der frankophonen Presse in Antsirabe teilnimmt, erhielt begeisterten Applaus. In der Tat werden die Studierenden der Kommunikations- und Journalismus-Abteilung und jene der Hotel- und Restaurations-Sektion die Ehre haben, die ESSVA an diesem Treffen zu vertreten. Dies bedeutet die Anerkennung der Qualität für die von der ESSVA angebotene Ausbildung.

*Stéphan Ratianjanahary, Nathalie und Fanilo Tata*



Motivierte Zuhörer am pädagogischen Seminar

### Warum es sich lohnt, Schüler der ESSVA zu unterstützen.

1- Wenn Sie beim Ausfüllen Ihres Einzahlungsscheins « Patenschaften » als Grund angeben, ermöglichen Sie es jungen Madagassen, die ihre Studienkosten (ca. 300 CHF pro Jahr) selber nicht bestreiten können, eine Berufsausbildung. Diese erlaubt es ihnen, an der Entwicklung ihres Landes mitzuwirken. Unabhängig von der Grösse Ihrer Spende, werden Sie so einen jungen Madagassen oder eine junge Madagassin direkt unterstützen und dadurch in ihnen einen Funken Hoffnung für ihr Leben zünden.

2- Die Unterstützungsanträge der Studierenden werden von einer ad hoc Kommission der ESSVA bearbeitet. Sie entscheidet über eine finanzielle Unterstützung, entweder für die Übernahme des Studiengeldes oder für eine soziale Unterstützung (Essen, Unterkunft). Auf dieser Grundlage und dank des Fonds „Patenschaften“ unterstützt die „Stiftung Zukunft Madagaskar“ die weniger bemittelten Studenten.

**Die für die Sicherung der Zukunft der ESSVA notwendigen neuen Räumlichkeiten werden beachtliche Investitionen bedingen. Diese können unmöglich zu 100% vor Ort gesammelt werden. Unsere Stiftung wird also gefordert sein und wird gemäss ihres Auftrags und dank Ihrer Unterstützung antworten können: „wir sind bereit“. Dafür danken wir Ihnen jetzt schon von Herzen !**

## NACHRICHTEN VON DER STIFTUNG

Dieses Jahr konnte sich die Stiftung neu strukturieren. Mit der Wahl drei neuer Mitglieder wurde auch eine Aufteilung der Aufgaben notwendig, welche möglichst den Fähigkeiten und Präferenzen aller gerecht wird.

So wird das Sekretariat von Fabienne Paratte aus Les Breuleux geleitet. Sie wird sich mit Bernard Schindler auch um die Herausgabe des Bulletins „Vaovao“ kümmern. Marc Thiébaud hat die Aktualisierung der Webseite in Angriff genommen - eine grosse Aufgabe, die ihn auch ins nächste Jahr hinein beschäftigen wird. Rita Widmer hat die ersten Einsätze mit Radio Haja unternommen. Sie benutzte die Gelegenheit einer Familienreise nach Madagaskar, um unsere Projekte und insbesondere die Radiostation zu besuchen, die sie für die Stiftung betreuen wird.

Im Zusammenhang mit dem in dieser Ausgabe erwähnten Aufbau eines Masterprogramms für nachhaltige Entwicklung strebt die ESSVA eine internationale Zusammenarbeit an. Unser Präsident Pierre Petignat hat diesbezüglich erste Kontakte mit der Universität Freiburg geknüpft. Weitere Kontaktaufnahmen in der Schweiz sind geplant.

Die Perspektive des baldigen Beginns des Masterprogramms führte die ESSVA und die Stiftung dazu, die Fertigstellung der Gebäude für die Aufnahme der neuen Studenten schnellst möglich zu beenden.

Eine Dokumentation für die Spendensuche und die Ausführungspläne sind in Vorbereitung. Nach seinem Besuch in Madagaskar im Oktober kam Jean-Claude Verdon mit einer klaren und detaillierten Aufstellung der notwendigen Arbeiten zurück. Das Dossier wird auch das Problem der Unregelmässigkeit des Wasserzuflusses und der hohen Kosten im städtischen Wassernetz ansprechen, da diese Schwierigkeiten durch den Anstieg der Studenten zukünftig noch verstärkt werden.

Während seines Aufenthalts hörte Jean-Claude Verdon auch mehr über die geplante Staumauer in der Gegend von Antenina, in der wir unsere Programme zum Schutz des Waldes und der landwirtschaftlichen Entwicklung aufgebaut haben. Wir werden vom beauftragten französischen Unternehmen mehr Einzelheiten erfragen, um die Auswirkungen dieses Baus auf unsere Projekte abzumessen und uns gegebenenfalls für die Interessen der Lokalbevölkerung einsetzen zu können.

### Clara Blanc Stipendien

In ehrendem Gedenken an unsere vor einem Jahr verstorbene Sekretärin Clara Blanc haben ihre Kinder, Carole und Pierre, der Stiftung vorgeschlagen, Gelder zur Speisung eines Stipendienfonds zu sammeln. Die „Clara Blanc Stipendien“ werden Studenten der Hotellerie- und Restaurationsabteilung der ESSVA zugutekommen. Sie sind für Studenten der von Clara und der „Vereinigung der Schüler der Hotelfachschule Lausanne“ (EHL-Smile) eingerichteten Abteilung bestimmt. Die ersten vier Stipendien werden dieses Jahr nach Prüfung der besten Unterlagen und Argumente vergeben. Hier sei auch daran erinnert, dass die Berufsausbildung - vor allem für Frauen - für Clara immer äusserst wichtig war. PP



**Bank** : Banque Raiffeisen Ajoie société coopérative, Rue du Jura 37, 2900 Porrentruy

**Konto** : CH21 8002 7000 0029 9776 1 - Fondation Avenir Madagascar, Case postale 1273, 2900 Porrentruy-1

### Stiftung Zukunft Madagaskar

**Sitz**: Notar Charles Freléchoux, Postfach 1273, 2900 Porrentruy 1 Tel. 032 465 11 11

E-Mail : [etude.frelechoux@bluewin.ch](mailto:etude.frelechoux@bluewin.ch)

**Präsident**: Pierre Petignat, La Violette 11, 2517 Diesse Tel. 032 315 26 13

E-Mail : [Pierre.Petignat@hep-bejune.ch](mailto:Pierre.Petignat@hep-bejune.ch)

**Ehrenpräsident** : José Ribeaud, Chevalier de l'Ordre du Mérite de Madagascar

**Sekretariat** : Fabienne Paratte, rue des Chardonnerets 3, 2345 Les Breuleux Tel. 032 954 14 23 ;

E-Mail : [fabienne.paratte@bluewin.ch](mailto:fabienne.paratte@bluewin.ch); **Webseite** : [www.avenir-madagascar.ch](http://www.avenir-madagascar.ch)

Dort finden Sie die aktuelle Ausgabe des „Vaovao“ in Farbe.

*Auflage* : 1'400 Französisch und 250 Deutsch

*Fotos*: Bernard Schindler, Pierre Petignat und verschiedene Fotografen aus der Region

*Redaktion und Layout* : Fabienne Paratte und Bernard Schindler *Übersetzung* : Franz Stadelmann und Urs Ziswiler